

**1253/J XXII. GP**

**Eingelangt am 17.12.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Aktivitäten der OMV in Ecuador und Venezuela

Die OMV, an der die ÖIAG mit 35 % Mehrheitseigentümer ist, hat mit 1. Januar 2003 das internationale E&P-Geschäft der Preussag Energie GmbH erworben. Dazu gehören auch Anteile von 25% am Block 7 und 17,5% am Block 21 in den Regenwaldgebieten von Ecuador sowie in Venezuela Anteile an den Ölfeldern Cabimas und Boqueron.

Die massiven Probleme, welche die Erdölindustrie im Ecuadorianischen Regenwald verursacht, sind seit vielen Jahren bekannt und umfassen nach Darstellung der Nichtregierungsorganisationen GLOBAL 2000 ([www.global2000.at](http://www.global2000.at)) und Rettet den Regenwald ([www.regenwald.org](http://www.regenwald.org)) folgende Aspekte:

- Seit den ersten Erdölfunden verschuldet sich Ecuador immer mehr, da Investitionen durch Kredite getätigt werden, die durch die Ölennahmen nicht völlig zurückbezahlt werden können.
- Gegen Texaco, den ersten Erdölproduzenten in Ecuador, läuft seit Jahren ein Entschädigungsprozess indigener Völker wegen massiver Umweltzerstörungen und Menschenrechtsverletzungen.
- Medizinische Studien belegen ein erhöhtes Vorkommen verschiedener Krebsarten, hauptsächlich im Atemwegs- und Verdauungsbereich.
- 40% des Regenwaldes von Ecuador sind durch die direkten und indirekten Auswirkungen der Ölförderung bereits zerstört.
- Einige der ursprünglich in dieser Region lebenden indigenen Völker existieren bereits nicht mehr. Die verbliebenen indigenen Völker müssen in den Erdöl-Fördergebieten ihre traditionelle Lebensweise aufgeben und geraten in wirtschaftliche Abhängigkeit zu den Ölfirmen. Die Folge sind kulturelle Entwurzelung, Krankheiten und ein drastischer Anstieg von Alkoholismus und Prostitution.

Am 4. November wurde Angel Shingre, Leiter der Rechtshilfe-NGO „Oficina de Derecho Ambiental“ und langjähriger Umwelt- und Menschenrechtsaktivist, in der im Zentrum des Ölfördergebietes liegenden Stadt Coca auf offener Straße erschossen. Angel Shingre war ein Partner österreichischer Entwicklungs- und Umweltorganisationen. Der Mord wird mit Shingres Engagement für die indigene Bevölkerung und gegen die in Ecuador tätigen Ölkonzerne in Verbindung gebracht.

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Nur 2 Tage später, am 6. November, reiste eine OMV-Delegation nach Ecuador, um ein Umwelt-Audit in den Ölfeldern durchzuführen, die von der OMV im Zuge des Preussag-Kaufs übernommen werden sollen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Wie beurteilen die Vertreter der ÖIAG im Aufsichtsrat der OMV die Übernahme der Preussag Energie GmbH durch die OMV und die damit gekauften Anteile an den Ölfeldern in Ecuador?
2. Ist die ÖIAG im Rahmen ihrer Kontrollfunktion über den derzeitigen Stand der Ecuador-Akquisition unterrichtet? Wenn ja, ist der Kauf nun abgeschlossen? Wenn der Verkauf nicht abgeschlossen ist, was genau fehlt noch für einen Vertragsabschluss?
3. Ist die ÖIAG im Rahmen ihrer Kontrollfunktion über den derzeitigen Stand der Akquisition aus dem Preussag Kauf in Venezuela unterrichtet? Wenn ja, ist der Kauf abgeschlossen? Wenn der Verkauf nicht abgeschlossen ist, was genau fehlt noch für einen Vertragsabschluss?
4. Werden sich die Vertreter der ÖIAG im Aufsichtsrat der OMV dafür einsetzen, dass sich die OMV nicht an der ökologisch und sozial zerstörerischen Ölförderung in Ecuador beteiligt? Wenn ja wann? Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Schlussfolgerungen hat der OMV-Vorstand aufgrund des Umwelt-Audits gezogen? Welche Maßnahmen sind aufgrund des Umwelt-Audits geplant?
6. Wurden die Vertreter der ÖIAG im Aufsichtsrat der OMV von den Ergebnissen des Umwelt-Audit informiert? Wenn nein, werden sie die Ergebnisse anfordern? Wenn ja, entsprechen die Ergebnisse den Code of Conduct(CoC)-Kriterien der OMV? Wenn die Ergebnisse nicht den CoC-Kriterien entsprechen, welche Konsequenzen werden daraus gezogen?
7. Gab es auch ein Umwelt-Audit über die Förderung in jenen Ölfeldern in Venezuela, die aus dem Preussag Kauf stammen? Wenn ja, zu welchen Ergebnissen kam man bei diesem Audit? Wenn nein, warum wurde kein Umwelt-Audit durchgeführt?
8. Laut Code of Conduct sind bei internen Prüfungen von Entscheidungen über geschäftliche Aktivitäten auch „*Erkenntnisse einschlägiger NGOs*“ heranzuziehen. Welche Erkenntnisse welcher NGOs wurden in das Umwelt-Audit in Ecuador einbezogen? Falls es in Venezuela ein Umwelt-Audit gab, welche NGOs wurden dort einbezogen?